

SGS Essen ist reif für den Turniersieg

Frauenfußball: Der Bundesligist hat in Jöllnbeck noch mehrere Rechnungen offen

■ **Bielefeld** (nw). Sie war die beste Turnierspielerinnen 2016, gilt als eine der besten Spiel-macherinnen Deutschlands und ist nach dem Abgang von Silvia Neid nun endlich auch Nationalspielerin: Linda Dallmann von der SGS Essen freut sich schon seit Wochen auf das 37. Internationale Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllnbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld, das am 14. und 15. Januar in der Sporthalle der Realschule Jöllnbeck ausgetragen wird. Dallmann und die SGS Essen haben dabei noch mehrere Rechnungen offen: „Der Titel wäre für uns mal an der Zeit.“

Die SGS Essen stand 2015 im Finale, verlor da aber gegen Bayer 04 Leverkusen und dominierte 2016 die komplette Vorrunde, um dann erneut zu verlieren und sogar Platz drei zu verpassen. „Da hatten wir unser Pulver schon verschossen“, ärgert sich Essens Nationalspielerin Sara Doorsoun noch heute, „wir wollen es diesmal besser machen.“

Gruppengegner der SGS sind DFB-Pokal-Finalist SC Sand, Tschechiens Champions-League-Teilnehmer Sparta Prag und der Herforder SV. Linda Dallmann freut sich auf die Duelle: „Der Hallenboden kommt uns sehr entgegen, weil wir eine technisch gute und kombinationsstarke Mannschaft sind.“

In der anderen Gruppe steht neben dem aktuellen Bundesliga-Tabellenführer Turbine Potsdam und Titelverteidiger Fortuna Hjørring, der noch im Viertelfinale der Champions League vertreten ist, auch noch Deutschlands wohl beste Hallenmannschaft Bayer 04 Leverkusen: 2015 Sieg beim Debüt in Jöllnbeck, 2016 Finalist und bestes deutsches Team – hinter Hjørring und vor Potsdam. Die Top 3 des Vorrundens werden diesmal in der Vorrunde aufeinandertreffen. „Eine Supergruppe, aber es gibt bei dem Turnier ja sowieso nur gute Teams“, sagt Leverkusens U 20-Weltmeisterin Rebecca Knaak, die in Jöllnbeck schon zweimal gewonnen hat, und zwar mit Leverkusen und Bad Neuenahr.

Ziemlich stressig wird es für den Debütanten KRC Genk aus Belgien: Das Team ist noch am Freitagabend vor dem Turnier in der belgischen Super League in einem Nachholspiel bei OH Leuven aktiv. Das könnte ein Nachteil sein, weil die 90 Minuten der Mannschaft körperlich natürlich viel abverlangen werden. Es könnte aber auch ein Vorteil sein, weil Genk als einziges Team schon im Wettkampfmodus sein wird.

Mehr über alle Mannschaften und das komplette Turniermagazin mit allen Infos gibt's online unter www.frauenturnier.com.



An guten Tagen ist vieles möglich: Saskia Winter (am Ball) gewann mit dem TuS 97 das Heimspiel gegen das Spitzenteam aus Ibbenbüren. Nur einen Spieltag später verlor das Team allerdings beim damaligen Vorletzten Oerlinghausen.

FOTOS (3): ANDREAS ZOBE

Mit neuen Ideen auf Platz acht

Frauenhandball: Nach Startschwierigkeiten scheint der TuS 97 das neue Konzept verinnerlicht zu haben. Senne und die TuS-Reserve glänzen mit positivem Punktekonto

Von Arne Schütforth

■ **Bielefeld.** Die Hinrunde endet für Oberligist TuS 97 Bielefeld-Jöllnbeck kurioser Weise erst am 22. April. Erst dann ist das letzte Spiel des ersten Saisonabschnitts gegen Coesfeld angesetzt. Zum Rückrundenstart müssen die Bielefelderinnen natürlich trotzdem antreten. Der beginnt in anderthalb Wochen. Zeit, für die recht komfortabel dastehenden TuS-Frauen und die anderen höherklassigen Teams, Bilanz zu ziehen.

OBERLIGA

„Handball bleibt Handball – aber Frank vermittelt handballerische Inhalte anders, hat eigene Vorstellungen“, lobt TuS-Frauenwartin Tanja Höner den neu installierten Coach Frank Käber.

Auffällig ist, dass Käber seine Spielerinnen teilweise auf neuen Positionen agieren lässt: Ninja Materna-Spreen fand sich am Kreis wieder, Sandrina Tineo Ade dafür vermehrt auf Linksaußen oder im Rückraum. Sarah Kehde muss jetzt auch in der Abwehr auf strategischen Positionen agieren. „Das musste von den Spielerinnen erst verarbeitet und umgesetzt werden“, hat Höner erkannt.

Nach 4:2 Punkten zum Saisonstart verloren die Jöllnbeckerinnen sämtliche Spiele im Oktober sowie das Heimspiel gegen Hahlen Anfang November. Gerade, als die ersten, leisen Misstöne zu vernennen waren, gewann die Mannschaft vier Spiele in Folge – unter anderem auch gegen die stark eingeschätzten Teams aus Dortmund und Ibbenbüren. „Wenn es gut für uns läuft, dann schießen wir auch ein Spitzenteam wie Ibbenbüren aus der Halle. Wenn es weniger gut läuft, verlieren wir beim Tabellenletzten. Dann fehlt der Mannschaft die nötige Ruhe, um sich wieder aus dem Schlammassel zu ziehen“, hat Käber beobachtet. Der Coach sieht sein Team weiter in einem Lernprozess.

VERBANDSLIGA

Parallel zur Entwicklung im Bielefeld Norden steht auch das HTSF Senne im gesicherten Mittelfeld. Auch Neutrainer Kim Sörensen nahm zu nächst einige strukturelle Veränderungen vor: Erste und zweite Damenmannschaft wurden eng verzahnt. „Das macht richtig Spaß. Wir haben häufig 25 Spielerinnen im Training“, lobt Sörensen den Trainingseifer in der Senne. Lohn der Mühe ist Tabellenplatz sieben bei 11:9 Punkten – fünf Zähler Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. „Das Highlight der Saison war der deutliche Sieg über Spitzenreiter Hüllhorst“, erinnert sich Sörensen, der schlussfolgert: „Die Mannschaften sind leistungsmäßig nah beieinander.“

Schon traditionell musste das HT unheimliches Verletzungspech verkraften: Mit Kathrin Herrmann und Alina Koch verletzten sich beide eingeplanten Torhüterinnen, was

das HT zwischenzeitlich zum improvisieren zwang. Die gelernten Feldspielerinnen Bedia Kurt und Nele Dresch halfen im Tor aus, ehe mit Sabrina Heumann und Celine Hönert zwei neue Spezialistinnen präsentiert werden konnten. Auch der Ausfall von Torjägerin Janine Lochmüller schwächte das HT. Deshalb behält Sörensen die Abstiegs-konstellation im Blick: „Wir wollen so schnell wie möglich richtig sicher dastehen.“

LANDESLIGA

„Es ist spielerisch eine gewisse Konstanz erkennbar“, freut sich Tanja Höner über die positive Entwicklung des mit zahlreichen Talenten besetzten TuS 97 II. Mit nur drei Punkten Rückstand auf Tabellenführer Minden-Nord II belegt das Farmteam des TuS 97 Rang sechs. Würde die Tabelle nach der Tordifferenz gebildet, lägen die Jöllnbeckerinnen gar auf Rang eins.



Trotzdem Verletzungspech: Unter Coach Kim Sörensen steht das HT Senne so gut da wie lange nicht mehr.



Talentschmiede: Christin Wemmel (beim Wurf) hat mit ihrem TuS 97 II aktuell nur drei Punkte Rückstand auf Rang eins.

Die besten Werferinnen

◆ **TuS 97:** Sarah Kehde (76/36), Maïke Hüttemann (41), Sarah Kressmann (29), Leonie Jahr (27), Marleen Fräßdorf (23), Sandrina Tineo Ade (20), Alina Schulze (16).

◆ **Senne:** Vivien Jungmann (55/12), Laura Koch (48), Marie-Cathrin Molks (32), Janin Lochmüller (25/13), Maïke Röthemeyer (20), Christina Spera (17/9).

◆ **TuS 97 II:** Maria Strotz (44/18), Christin Wemmel (29/7), Lena Pult (27/4), Yamina Yebahi (19), Laura Wespapat (18), Lisa Hachmeister (16), Wiebke Hesse (10/1).

Frauen, Oberliga

1 Menden-S.	12	12	0	366:267	24: 0
2 Ibbenbüren	12	9	1	373:295	19: 5
3 TSV Hahlen	12	9	0	360:316	18: 6
4 Everswinkel	12	8	0	301:266	16: 8
5 ASC Dortmund	12	7	1	357:323	15: 9
6 Bergkamen	12	7	1	312:287	15: 9
7 Königsmors	12	6	0	303:338	12:12
8 TuS 97 Bi.-Jöll.	12	5	7	292:324	10:14
9 TV Verl	12	4	6	308:319	10:14
10 Arnsberg	12	4	7	291:304	9:15
11 TVE Netphen	12	3	8	313:352	7:17
12 Oerlinghausen	12	3	9	301:341	6:18
13 Wettringen	12	2	9	273:353	5:19
14 Coesfeld	12	1	0	189:354	2:22

Frauen, Verbandsliga 1

1 Hüllhorst	10	7	1	240:204	15: 5
2 Lahde-Q.	10	5	3	247:225	13: 7
3 HSG EÜRo	10	6	1	248:231	13: 7
4 W. Kinderhaus	10	6	1	249:240	13: 7
5 TuS Nettelstedt	10	5	2	272:245	12: 8
6 Steinhausen	10	5	1	221:208	11: 9
7 HT SF Senne	10	5	1	261:259	11: 9
8 TuS Brockhagen	10	4	2	239:242	10:10
9 Oberlöhbe	10	4	0	222:237	8:12
10 Lit Tribe Germ.	10	4	0	209:228	8:12
11 Rietberg-Masth.	10	3	7	224:247	6:14
12 TSG Harsewinkel	10	0	0	229:295	0:20

Frauen, Landesliga, St. 1

1 Minden-Nord II	9	7	0	260:229	14: 4
2 TuS Wehe	9	6	2	235:207	14: 4
3 TG Herford	10	6	2	247:231	14: 6
4 TV Verl II	10	6	4	245:220	12: 8
5 TuS 97 II	9	5	1	212:177	11: 7
6 SG Detmold	9	5	1	303:288	11: 7
7 Deynhagen	9	4	0	194:215	8:10
8 Hahlen II	9	2	5	188:208	6:12
9 VfL Schlangen	9	2	1	223:240	5:13
10 Hillentrup	10	2	7	213:241	5:15
11 Hüllhorst II	9	1	0	178:225	2:16

Badminton

Ehlenbröker darf auf DM-Ticket hoffen

■ **Bielefeld** (dogi). Alle Jahre wieder entwickelt Nadine Ehlenbröker einen ganz besonderen Ehrgeiz. „Ich habe ja als Lokalmatadorin immer die Chance, eine Wildcard für die Deutschen Meisterschaften in Bielefeld zu bekommen, möchte mir die Fahrkarte aber lieber selbst erarbeiten“, sagt die Badmintonspielerin. Deshalb kämpft die Verbandsligaspielerin vom TuS Eintracht regelmäßig auf verschiedenen Turnieren um die Qualifikation für die Westdeutschen Meisterschaften, bei denen der Verband seine Akteure für die deutschen Titelkämpfe nominiert.

Auch dieses Jahr hatte sie sich wieder bis zum entscheidenden Turnier durchgeschlagen und war am Wochenende mit ihrem Partner David Stremlau (Sterkrade) in der Mixed-Konkurrenz erfolgreich. In Refrath überstand das Paar die ersten beiden Runden, konnte dabei sogar eine gesetzte Kombination aus dem Wettbewerb werfen und schied erst im Achtelfinale aus. „Damit haben wir gute Chancen auf einen Nachrückerplatz für die Deutschen“, freute sich die Bielefelderin.

Im Einzel lief es dagegen weniger gut: Gleich ihre erste Partie im 32er-Feld ging verloren. Und im Damendoppel trat sie mit Kira Weddemar (BC Ajax) gar nicht erst an, weil die beiden zu spät davon erfahren hatten, dass in Refrath ein Nachrückerplatz für sie frei geworden war.



Nimmt Kurs auf die DM: Nadine Ehlenbröker vom TuS Eintracht.

FOTO: WEISCHE

KURZ NOTIERT

Arminias Altliga tagt
Die Versammlung der Altligaabteilung des DSC Arminia findet am Donnerstag, den 12. Januar, um 20 Uhr, wie gewohnt, in der Gaststätte Esser (Bremer Straße) statt.

Lehrabend für Fußball-Schiris
Rückrudenaufakt für die Fußball-Schiedsrichter im Kreis Bielefeld: Der erste allgemeine Lehrabend des Jahres am Montag, 16. Januar, um 19 Uhr im Pappelkrug, Wertherstraße in Bielefeld, steht ganz im Zeichen von Ehrungen und eines Referenten. Zu Gast ist der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses, Michael Liedtke. Er wird unter anderem eine DFB-Ehrung für den ehemaligen Kreisschiedsrichterobmann Reiner Koller vornehmen.

Fußball-Schiedsrichter spielen
Alle Fußball-Schiedsrichter des Kreises Bielefeld sind eingeladen, selber gegen den Ball zu treten. Die SR-Mannschaft trainiert jeden Montag (20 bis 21.30 Uhr, außer in den Ferien) in der Turnhalle des Ceciliengymnasiums, Niedermühlenkamp 5, in Bielefeld.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (0521) 555 300
Peter Burkamp (pep) -307
Matthias Foede (Maat) -308
Hans-Joachim Kaspers (dogi) -306
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de



Ehrungen beim ADAC: Im Schützenhof stellten sich (v. l.) Bruno Kuhn, Sportleiter Bernd Noltekuhlmann, Wagenreferent Wolfgang Rostock, Motorradreferent Frank Wiegmann, Stefanie Fritzensmeier und Tobias Müller zum Gruppenbild auf.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

Zwei Bielefelder Motorsportler geehrt

Motorrad: ADAC zeichnet Bruno Kuhn (MSC Lippe-West) und Tobias Müller (MSC Brake) aus

■ **Herford/Bielefeld** (goy). Motorsportlerinnen und -sportler aus Ostwestfalen-Lippe genießen auf deutschen und europäischen Rennstrecken einen guten Ruf und sind äußerst erfolgreich. Bei der Motorsport-Matinee im Herforder Stadtpark Schützenhof wurden die Besten ausgezeichnet.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt für Bernd Noltekuhlmann, Sportvorstand im ADAC OWL, in der Nachwuchsförderung. „Ohne eine kontinuierliche und systematische Aufbauarbeit wären diese Leistungen unserer Aktiven nicht möglich“, sagte er. Dabei spiele nicht nur die Unterstützung durch das Elternhaus eine große Rolle, sondern auch die Förderung des ADAC OWL, der Trainingsfahrzeuge zur Verfügung stellt, betonte Noltekuhlmann. Er überreichte zusammen mit Wagenreferent Wolfgang

Rostock und Motorradreferent Frank Wiegmann viele Pokale für nationale und internationale Erfolge. Neben den Sportlern wurden auch die Ehrenamtler ausgezeichnet, die im Hintergrund für das Gelingen sorgen.

Tobias Müller (MSC Brake) gewann den Motorrad-Stadt-Trial-Pokal vor Tim Junklewitz. Der Bielefelder Bruno Kuhn, der für den MSC Lippe-West startet, sicherte sich die Motorrad-Clubssport-Enduro-Meisterschaft und belegte in der Motorrad-Enduro-Meisterschaft den zweiten Platz. Auf vier Rädern schnell unterwegs war Stefanie Fritzensmeier von der SFG Lippe. Sie gewann die Automobil-Rallye-Meisterschaft.

Zu Sportlern des Jahres wurden bei den Zweiradexperten Motocross-Fahrerin Larissa Papenmeier und in der Kategorie Automobile Dominik Thiemann gewählt.